

G8  
Extra!

# sonder- aktion!



Saustarker  
Service:

folgen Sie uns heute auf den Spuren  
der Globalisierung - durch Ihr Kaufland!



Zu diesen Produkten  
erhalten Sie heute  
Sonderinformationen!

**GRATIS**

www.wsv.de



**MATTEL**



**Wochenarbeitszeit:  
109 Stunden bei  
11 Cent Stundenlohn**

In Süchina werden Barbiepuppen und andere Mattel Spielzeug hergestellt. Dort müssen die Menschen fünf Monate ohne einen einzigen freien Tag durcharbeiten, 13-16 Stunden täglich, bis zu 109 Stunden pro Woche. Teilweise sind die Zustände noch drastischer: 364 Tage im Jahr arbeiten mit nur einem einzigen freien Tag, und das für umgerechnet 11 Cent pro Stunde - weit unter dem gesetzlichen Mindestlohn.

**Für Sie von Kindern unter  
Einsatz gesundheitsgefähr-  
dender Pestizide gepflückt**



Sowohl Chiquita als auch Dole lassen auf ihren Plantagen 8-13-jährige Kinder arbeiten, die schwere Lasten tragen und verschmutztes Wasser trinken müssen, während giftige Pflanzenschutzmittel von Flugzeugen über die Plantagen versprüht werden. Auch von sexuellem Misbrauch ist in diesem Zusammenhang immer wieder die Rede.

[www.banana.de](http://www.banana.de) | <http://www.dole.de> | <http://www.chiquita.de>

**Weniger als 1% dieses  
Preises geht an den  
Kaffeebauern selbst**

www.kaffee.de



Vom nicht fair gehandelten Kaffee gehen lediglich 0,5% des Preises an den Kaffeebauern. Wenn die Kaffeebohnen hier im Hafen eintreffen, liegt der Preis pro Kilo bei 8% des Endpreises. Die restliche Summe geht an die Großkonzerne.

**Diese Jeans benötigte für  
ihre Herstellung zwischen  
8.000 und 40.000 l Wasser**



www.1000wasser.de

Jeans bestehen aus Baumwolle, die zum großen Teil in Indien auf großen Plantagen in Monokultur angebaut wird. Damit einher gehen ein hoher Wasserverbrauch und starker Einsatz von künstlichen Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln.

Der hohe Einsatz von Pestiziden verursacht jährlich Millionen Vergiftungskrankheiten bei Erntearbeitern sowie riesige Umweltschäden, schwere Belastungen des Bodens und des Grundwassers. Natürlich hinterlassen die etlichen Pestizide auch Rückstände im Produkt.

**Kaufland**

**sonder-  
aktion!**

**Kaufland**

**sonder-  
aktion!**

**Kaufland**

Mitarbeiterinnen von CocaCola, die sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzen, müssen dies in Südamerika häufig mit ihrem Job, teilweise sogar mit ihrem Leben bezahlen: in Kolumbien wurden im letzten Jahrzehnt mehr als 1.800 Gewerkschaftler ermordet. Paramilitärische Todesschwadronen verfolgen, entführen, foltern und töten im Auftrag von CocaCola.



[www.cocacola.de](http://www.cocacola.de)  
[www.kolumbiakampagne.de](http://www.kolumbiakampagne.de)

**CocaCola engagiert Todesschwadronen gegen Gewerkschaftler**

Der Hersteller dieses Produkts ist der Pharmakonzern Novartis, der derzeit die indische Regierung wegen der Nutzung billigerer Aidsmedikamente verklagt. Millionen HIV-Infizierter sind auf diese billigen Alternativen angewiesen, da die Pharmahersteller aus Nordamerika und Westeuropa mit ihren teuren Medikamenten nur Profite erzielen wollen, statt Aidsmedikamente für alle Menschen zugänglich zu machen.

**Hersteller verhindert die Verbreitung von Anti-Aids-Medikamenten in Entwicklungsländern**

Untersuchungen haben ergeben, dass die Bestandteile eines sirrigen Erdbeerejoghurts - Milch, Zucker, Bakterienkulturen, GlasBecher, Aluminiumdeckel sowie die Erdbeeren - zusammen mit dem endgültigen Transportweg in den Supermarkt eine Wegstrecke von 9.115km zurücklegen. Teilweise werden Lebensmittel sogar ins Ausland (z.B. nach Kenia) verschickt, um dort gewaschen zu werden, weil die Löhne so billig sind, dass sich diese immensen Transportwege lohnen.



**Für Sie 9.115km gereist**

[http://koku.cas.kfz/fkt\\_alm\\_ahrung.pdf](http://koku.cas.kfz/fkt_alm_ahrung.pdf)

[http://www.rpg-online.de/forum\\_aktion.php?file=13073](http://www.rpg-online.de/forum_aktion.php?file=13073)

Redaktion gegen die Klage: www.wirtschafts-gerichte.de



**Kühe wurden mit Gen-Soja gefüttert**

Die Landliebe-Milchprodukte stammen von Kühen, die mit Gen-Soja gefüttert werden. Mit Anbau und Fütterung von Gen-Pflanzen sind gravierende Risiken für Mensch, Tier und Umwelt verbunden. Gesundheitliche Risiken bei Menschen sind weitgehend unerforscht. Der Anbau von Gen-Soja in Südamerika ist zudem mit verantwortlich für eine raubartige Umlandzerstörung und den erhöhten Einsatz von giftigen Spritzmitteln.



**Kindersklaven an der Elfenbeinküste sammeln für Sie diese Kakaobohnen**

Nestlé sucht sich für seine Fabriken mit Vorliebe Standorte aus, an denen die Lebensmittelproduktion durch extrem niedrige Menschenrechtsstandards gekennzeichnet ist. An der Elfenbeinküste arbeiten auf den Kakaoplantagen Tausende Kindersklaven für Nestlé. Besonders kritisiert wird Nestlé für seine Vermarktung von Babynahrung. Vor allem in ärmeren Ländern hat der Konzern immer wieder versucht, durch Werbung und die Abgabe von Gratisproben Schwangere und junge Mütter vom Stillen ihrer Kinder abzubringen, wodurch jährlich 1,5 Millionen Kinder sterben - weil sie verdunsten oder das Wasser, mit dem die Mütter das Milchpulver mischen, verunreinigt ist.

[www.babynahrung.org](http://www.babynahrung.org)

**entdecken Sie noch mehr spannende Fakten auf Ihrem Weg durch Ihr Kaufland! ... und viel Spaß beim Shoppen!**

**Kaufland**

**sonder-  
aktion!**

**Kaufland**

**sonder-  
aktion!**

**Kaufland**